



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Sierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

VP VON POLL
IMMOBILIEN

WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE
ZU SCHÄTZEN
Tel.: 06172-680980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 2. Dezember

Antwort von Andreas Homm zu den bekannten Jagdfliegern des Ersten Weltkriegs: Die zwei bekannten Fliegerasse, die die Motorenfabrik Oberursel besuchten, sind Oswald Boelcke und Manfred Freiherr von Richthofen.

Bereits 1915 wurde in der Motorenfabrik Oberursel eine Motorenschule eingerichtet, die im Volksmund als „Fliegerschule“ bezeichnet wurde. Dort wurden keine Flieger im Sinne von Flugzeugführern ausgebildet, sondern Mechaniker für die Wartung der bis zum Kriegsende in einer Stückzahl von etwa 3000 Exemplaren gefertigten Umlaufmotoren. Diese vierwöchigen Kurse durchliefen fast 5000 Soldaten.

1916 sah die Motorenfabrik mit dem damals sehr bekannten Fliegerleutnant Oswald Boelcke einen besonderen Besuch, dem 1917 der Besuch des später noch bekannter gewordenen Manfred Frei-

herr von Richthofen folgte. Von Richthofen, später als der „Rote Baron“ bezeichnet, hatte damals bereits seinen 60. Luftsieg errungen. 19 weitere Luftsiege sollten folgen, bis er in seinem von einem Oberurseler Umlaufmotor angetriebenen Fokker-Dreidecker abgeschossen wurde und den Fliegertod starb.

Das Kriegsende im November 1918 beendete auch die Produktion der Oberurseler Umlaufmotoren und eine Glanzzeit der Oberurseler Motorenfabrik. Es sollte über 40 Jahre dauern, bis wieder Flugzeugantriebe in Serie in Oberursel gebaut wurden.

Ein funktionstüchtig restauriertes Exemplar eines Oberurseler Siebenzylinder-Umlaufmotors kann im Werksmuseum Motorenfabrik besichtigt werden. Als Gewinner wurde Josef Jörges aus Oberursel ermittelt.